

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hatten, und das Institut Baldegg 2 Kandidatinnen des Primarlehrerinnen-Patentes.

Von männlichen Aspiranten waren 2 Sekundar- und 5 Primarlehrer.

Gurgau. An der Schulgemeindeversammlung in Egg wollte ein Bürger bei der Neuwahl eines Lehrers von 1900 Fr. auf 1800 Fr. herabgehen. Der Ansat 1900 Fr. beliebte.

Die Schuljugend von Madiswil erbat sich von der Schulbehörde einen Ferientag, erhielt ihn, sammelte dann 92 Kg. Heidelbeeren und gab den Erlös den Wasserbeschädigten.

Pro 1910 besteht ein Staatsbeitrag an die Arbeitsschulen im Betrage von 19,060 Fr. gegen 18,850 vom letzten Jahre.

Basel. Ein jüngerer Lehrer ging nach Bosnien, mußte dann als wohlbestallter Lehrer jede Woche zu einem andern Bauern in Kost und Logis gehen und im gleichen Bette schlafen mit Bauer und Bäuerin. Derlei mehr. Wer Lust zu „eigenartiger“ Ausbildung hat, gehe nach Bosnien oder Slavonien, die Aussichten sind ja köstlich.

England. Im Jahre 1850 gab es in England 98 kath. Schulen mit 11,000 Schulkindern, heute sind es 1064 kath. Schulen mit 339,000 Kindern.

Literatur.

Was sollen wir spielen? 380 der beliebtesten Jugend-, Turn- und Volksspiele für Schule, Haus, Vereine und Gesellschaftskreise. Gesammelt von Lehrer Gg. Schlipföter. — 250 S. — Zahlreiche Illustrationen. — Geb. 2 M. Agentur des Rauhen-Hauses in Hamburg 26.

Ein wirklich wertvolles Buch. Es enthält Spiele im Freien aller Art für jung und alt, auch Spiele im Hause, im Zimmer, in der Gesellschaft etc. und zwar alle in verblüffender Fülle. Mindestens 330 Spiele. Diese zweite Auflage ist in 10000 Exemplaren gedruckt. Einleitend findet sich eine eingehende Darlegung über die Bedeutung des Spiels. R.

Die schwarze Schar von Wilhelm Langenberg. Verlag: Benziger u. Comp., A.-G. Einsiedeln etc.

Ein warmes und begeistertes Lehrerwort für Christliche gegen sogenannte „freie“ Jugendorganisationen. In erster Linie für reichsdeutsche Verhältnisse berechnet, immerhin aber auch für schweiz. Verhältnisse sehr lesenswert und sehr anregend.

Das Gedächtnis im Lichte des Experiments von Prof. Dr. A. Wreschner. Verlag: Artist. Institut Orell Füssli in Zürich. Preis: Fr. 1.20.

Der Autor ist Professor an der Universität Zürich und bietet hier die zweite Auflage in nicht sehr veränderter Weise. Er spricht über „Einleitung und Methode“, über die „Bedingungen des Erlernens“, über „Verneffelt“ etc. Das Büchlein, 77 S. stark, ist für Lehrer und Studenten berechnet. Es verfolgt vorab „den Zweck einer leichtfaßlichen und übersichtlichen Orientierung über die wichtigsten, in den verschiedensten Originaluntersuchungen über das Gedächtnis niedergelegten Ergebnisse“, wie der Autor betont. K.

Die Jugend großer Männer von Dr. Konstantin Höll. Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. B. — 372 Seiten — M. 2.20 — gebunden M. 2.80.

40 Lebensbilder aller Stände, treu, wahr und warm gezeichnet. Der Jüngling vernimmt in diesen „Sonntagslesungen“ aneifernde und anziehende Züge aus der Jugend von Weltmenschen, die auch ihren späten Lebensabend noch begeistert in den Dienst Gottes und der Kirche und auch in den Dienst staatserbaltender Politik, Wissenschaft und Kunst stellten. Nur einige Namen

aus den 40 lebensvollen Lilbern z. B.: Hl. Bernhard von Clairvaux, Hl. Ignatius von Loyola, Joseph Gaybe, André Marie Ampère, Jos. von Görres, Wilhelm Achtermann, D. Sacordaire, Aug. Reichensperger, Karl v. Montalembert, Jos. Kleutgen, Sebastian Brunner, Garcia Moreno, Louis Pasteur, Johannes Janssen u. u. Eine treffliche Lesung!

Briefkasten der Redaktion.

Die heutige Nummer ist eine eigentliche Wyl-, sagen wir freudig: eine urthige Festnummer. Es seien die trefflichen Arbeiten dem v. Lesepublikum warm empfohlen, sie verdienen es, gelesen zu werden. Den v. Herren Mitarbeitern aus Wyl aufrichtigen Dank. Bald wieder als Mitarbeiter aktiv einrücken, das sei ein redaktioneller Wunsch. — Den v. H. Lehrern und Schulinteressenten sei es zum zweiten Male dringend ans Herz gelegt, die weitfichtige Tagung von Wyl fleißig zu besuchen, erstlich natürlich unseren „Lehrertag“ und den Tag des verdienten Erziehungsvereins, dann aber auch, wenn immer Zeit und Mittel hinreichen auch den ersten Kongress für Erziehung und Unterricht. Gerade der letztere greift tief und hat mehr als Augenblickswert. Also, liebe Freunde, wer kann, gehe nach Wyl.

Diese Nummer enthält 24 Seiten, deshalb auch die Verspätung, was wir zu beachten bitten.

146

Bevor Sie ein **Hochzeitsgeschenk** machen, oder **Ihre Aussteuer** einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (ca. 1400 fotogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer verfilb. Bestecke, Tafelgeräte, Kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! **Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeiterleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an **Paul Alfred Goebel, Dornacherstrasse 274, Basel,** (H 7229 Z) 262 **Postfach Fil. 18.**

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

SEELISBERG am Vierwaldstättersee

HOTEL WALDEGG, vorm. Pension Aschwanden

Unterzeichneter empfiehlt sich seinen werten Herren Kollegen für **Ferienaufenthalt und Gesellschafts- und Schulausflüge.** Gute Verpflegung, bescheidene Preise. Höflich empfiehlt sich

H 3366 Lz 107

J. J. Truttmann-Reding, Lehrer.